

Sicherheits-F. durch Rückübertragung der in dem Fonds verwahrten Hypoth.-Forder. von nom. M. 5 995 850 und durch Barzahlungen von M. 204 150 ein. Die unentgeltliche Zuteilung der M. 6 200 000 neuen Aktien erfolgte ab 6./1. 1908, auf je M. 5000 Aktien B entfielen M. 2000 neue Aktien, sowie M. 9.10 bar. Die Besitzer von Zertifikaten B erhielten den auf die eingereichten Zertifikate entfallenden Aktienbetrag in neuen Zertifikaten unentgeltlich ausgehändigt. Nach Ausführ. des Beschl. v. 9./3. 1907 beträgt das A.-K. M. 22 700 000 u. zwar M. 1 000 000 in 1000 abgest. Aktien Lit. A u. M. 21 700 000 in 21 700 Aktien Lit. B, vollständig gleichberechtigt, sodass die Bezeichnung A—B seit Anfang 1908 in Wegfall kam.

Pfandbriefe: Die im Umlauf befindlichen Pfandbr. müssen jederzeit durch Hypoth. oder Grundschulden, die Kommunal-Schuldverschreib. durch Darlehnsforder. an inländische öffentliche Körperschaften gedeckt sein. Das Vorhandensein der Deckung wird durch den von der staatlichen Aufsichtsbehörde gestellten Treuhänder den gesetzlichen Vorschriften gemäss überwacht.

Gesamtumlauf der vor der Sanierung emittierten Pfandbr. Ende 1901: M. 163 847 600 u. zwar:

4% Hyp.-Pfandbriefe, Serie V u. VI von 1891; Stücke von M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300 u. 100. Zs.: 2./1. u. 1./7. resp. 1./4. u. 1./10.

4% Hyp.-Pfandbriefe, Serie VII u. VIII von 1894, Stücke wie oben. Zs. Serie VII am 2./1. u. 1./7., Serie VIII am 1./4. u. 1./10.

4% Hyp.-Pfandbriefe, Serie IX u. X von 1895, Stücke wie vorige. Zs. Serie IX am 2./1. u. 1./7., Serie X am 1./4. u. 1./10.

4% Hyp.-Pfandbr., Serie XI u. XII, Stücke wie oben. Zs. Serie XI am 2./1. u. 1./7., Serie XII am 1./4. u. 1./10.

3½% Hyp.-Pfandbriefe, Serie II u. III, Stücke wie oben. Zs. Serie II am 1./4. u. 1./10., Serie III am 2./1. u. 1./7.

Die am 1./4., 1./7. u. 1./10. 1901 fälligen Coup. der Pfandbr. wurden noch voll bezahlt. M. 146 040 600 der 4% Hypoth.-Pfandbr. und M. 8 959 400 der 3½% Hypoth.-Pfandbr. in auf 80% ihres urspr. Nennwertes abgest. Stücken wurden am 31./7. 1902 zum Handel an der Berliner Börse zugelassen. Erster Kurs der abgest. 4% Pfandbr. am 6./8. 1902 98.10% (Ende 1902—1918: 97.90, 99.30, 99.80, 99.75, 99, 95.60, 98, 98, 97.10, 96.30, 95, 90.80, 92*, —, 85, —, 95*%), erster Kurs der abgest. 3½% Pfandbr.: 92% (Ende 1902—1918: 93, 94.80, 93.70, 94, 93, 89.60, 91.50, 91, 89.75, 88.75, 86.60, 83.10, 84.60*, —, 74, —, 79*%). — Die Zulass. wurde im Nov. 1902 auch in Frankf. a. M. genehmigt. (Kurs Ende 1913—1918: 4%: 90.90, 92.30*, —, 85, —, 95*%; 3½: 83.10, 83.50*, —, 74, —, 79*%.)

Die Pfandbr., deren Besitzer sich bei der Sanierung zu einer Herabsetzung des Kap.-Betrages bereit erklärten, wurden mit dem Stempel „Modus B“ versehen, und zwar in Höhe von zus. M. 155 000 000. Die Abstempelung der Pfandbr. erfolgte auf 80% des Wertes, auch erfolgte die Ausgabe neuer Couponbogen, welche den neuen Nennwert der Stücke tragen. Die Pfandbr. behielten ihre alten Nummern u. sonstigen Unterscheidungsmerkmale. Die einzelnen Abschnitte, welche urspr. in Beträgen von M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 ausgestellt waren, betragen nunmehr der Herabsetzung entsprechend M. 4000, 2400, 1600, 800, 400, 240 u. 80. Die eingereichten M. 100-Pfandbr. tragen den Aufdruck „Noch gültig für 80 Mark“ „Berliner Hypothekenbank Akt.-Ges.“ Pfandbr. in Höhe von M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500 u. 300 sind entsprechend auf M. 4000, 2400, 1600, 800, 400, 240 abgestempelt worden. Die neuen Coup. sind zahlbar für die 4% Pfandbr. teils am 1./4. u. 1./10., teils am 2./1. u. 1./7.; für die 3½% Pfandbr. teils am 1./4. u. 1./10., teils am 2./1. u. 1./7. eines jeden Jahres.

Die Inhaber der nicht auf 80% abgestemp. Pfandbr. wurden am 3./10. 1905 behufs Ausführung des Beschlusses der Versamml. der Pfandbriefgläubiger v. 11./12. 1901 aufgefordert, ihre Pfandbr. zwecks Herabsetzung des bisherigen Zinsfußes von 4% auf 3% bzw. von 3½% auf 2½% einzureichen. Kurs der auf 3% abgest. Pfandbr. Ende 1905—1918 in Berlin: 92.75, 91.75, 88.75, 83.50, 86.30, 87.10, 85.75, 80.70, 78.10, 80.30*, —, 69, —, 71*%. Ab 8./1. 1908 versteht sich die Notiz für 3% Pfandbr. nur für solche Stücke, welche mit dem Stempelaufdruck versehen sind, dass 6⅔% des Kapitals in Aktien ausgefolgt sind.

Der gesamte noch umlaufende Betrag von 2½% Pfandbr. Serie II u. III ist auf den 1./1. 1910 zur Rückzahl. al pari gekündigt worden. Die Verzins. erfolgte bis 31./12. 1909.

Der gesamte Pfandbr.-Umlauf betrug am 31./12. 1918 abgestempelte Pfandbr. M. 82 806 200, ferner neu ausgegebene 4% Serien I/IV, VII/VIII, XIII/XIV, XV, XVI u. XVII/XVIII M. 95 876 700, 4½% Serien V/VI u. XIX—XXI M. 58 402 700 u. 3¾% M. 2 419 000, zus. M. 239 504 600. Der gesamte Betrag der zur Deckung der umlauf. Pfandbr. bestimmten, in das Hypoth.-Register eingetr. Hypoth. u. Grundschulden belief sich an demselben Tage auf M. 244 208 133.

4% Pfandbriefe, Ausgabe vom Jahre 1904, Serie I u. II je M. 5 000 000, begeben 1904, Erweiterung von Serie I u. II zu je M. 5 000 000, begeben 1906, seit 1./10. 1914 rückzahlbar. Stücke à M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 100. Zs.: Serie I 1./1. u. 1./7., Serie II 1./4. u. 1./10. Kündig. muss sich jedesmal auf einen Betrag von mind. M. 1 000 000 erstrecken. Die Einlös. erfolgt durch Rückkauf oder Bareinlös. nach erfolgter Kündig. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimm. In Umlauf Ende 1918: M. 14 387 000. Kurs in Berlin Ende 1904—1918: 101.50, 101.60, 100.75, 97.50, 98.80, 99.25, 99.25, 98.50, 96, 92.10, 93.20*, —, 86, —, 97*%. Eingef. im Sept. 1904. Erster Kurs 27./9. 1904: 101.50%.